



An den
Ersten Bürgermeister der Gemeinde Poing
Thomas Stark
Rathausstr. 3
85586 Poing

Poing, 31.05.2025

**Antrag auf die Errichtung eines „Vereinsstadels“
Bedarfsanalyse und Machbarkeitsstudie**

Sehr geehrter Herr Erster Bürgermeister,
lieber Thomas,

in den letzten Wochen und Monaten konnten wir gemeinsam erfahren, wie wichtig eine Versammlungs- und Veranstaltungsstätte für den Zusammenhalt unserer Gemeinde ist. Besonders erlebbar war es während der Maibaumzeit und dem vielfältigen öffentlichen Angebot des Burschenverein „Immergrün“ aber auch zur Bierprobe für das Poinger Volksfest. Gerade in Hinblick auf die vielen Neubürger aber auch dem hohen und konsequent steigenden Anteil an jungen Erwachsenen war er ein idealer Treffpunkt für Jung und Alt.

Wir stellen deswegen hiermit den Antrag:

- den Bedarf und den Umfang eines Vereinsstadels beginnend bei den Poinger Vereinen ohne Versammlungsstätte abzufragen (Trachtenverein „Aubergler“ Poing, Burschenverein „Immergrün“ Poing-Angelbrechting, Soldaten- und Kameradschaftsverein Poing-Angelbrechting, Poinger Böllerschützen, D’Angelbrechtinger Goaßlschnoizer, etc.).
- die Vertreter der interessierten Vereine (siehe oben) an den hier folgenden weiteren Schritten zu beteiligen.
- mögliche Standorte in Poing zu identifizieren und zu priorisieren.
- die Ausarbeitung eines oder mehrerer möglicher Nutzungs- und Betriebskonzepte für einen „Vereinsstadel“ basierend auf den Nutzungswünschen zu erarbeiten.
- alle Möglichkeiten für eine dauerhafte oder zeitlich beschränkte Nutzung während des Jahres zu prüfen und mit den planerisch rechtlichen Möglichkeiten abzuwägen (z. B. in Hinblick auf die Baugenehmigung).
- die möglichen Eigenleistungen für die Realisierung des Vorhabens innerhalb der Vereine zu evaluieren.

- einen Planungshorizont sowie einen groben Kostenrahmen bis zur Realisierung sowie für den Betrieb aufzuzeigen.

Nach Abschluss der o. g. Schritte ist der Gemeinderat über die Ergebnisse zu informieren. Die notwendigen weiteren Beratungen und Beschlüsse zur tatsächlichen Realisierung sind im Anschluss daran zu fassen.

Idealerweise ist die Baufläche sowie der zu errichtende Vereinsstadel im Eigentum der Gemeinde Poing und benötigt für den laufenden Betrieb keinen finanziellen Zuschuss der Gemeinde.

Es soll keine Konkurrenz zu den Poinger Gaststätten entstehen, sondern vielmehr eine Heimat für die Vereine bieten und zusätzliche Veranstaltungen für unsere Bürger ermöglicht werden.

Wir bitten um eine zeitnahe Behandlung im Gemeinderat.

Mit besten Grüßen

gez. Matthias Andres, Valentin Mágori, Günter Scherzl, Bernhard Slawik
Gemeinderäte